

Fälschungswarndienst / Besonderheiten 100.000-Dong

Thomas Krause, Schwedt/Oder

Fälschungswarndienst

Vermeehrt treten in Vietnam Fälschungen von Polymerbanknoten auf. Bisher sind alle Nominale vertreten die im jetzigen Umlauf sind. Es liegen mir derzeit 3 Banknoten zu 100.000 Dong vor, mit unterschiedlichen Kriterien. Die Qualität ist erschreckend gut und stark verbessert worden oder es gibt verschiedene Quellen mit unterschiedlicher Qualität. Sollte man dem Code der Seriennummern Glauben schenken, so wären die Fälschungen aus 3 verschiedenen Jahrgängen von 2004 steigend an, was aber nicht unbedingt heißen muss, dass die bessere Fälschung auch die aktuellere Banknote ist!

Banknote Vietnam 100.000-Dong im Original und verschiedene Fälschungen



Abb. 1: Das Original, Ausgabe 2004



Abb. 2: Fälschung 1, Ausgabe 2004

www.dgwev.de



Abb. 3: Fälschung 2, Ausgabe 2005



Abb. 4: Fälschung 3, Ausgabe 2006

Wie man unschwer an diesen 4 Abbildungen erkennen kann, handelt es sich hier um 4 verschiedene Banknotenausgaben. Zum einen um ein Original und drei Fälschungen, die sich untereinander völlig unterscheiden. Bei den Fälschungen kann man davon ausgehen, dass es sich hier offensichtlich um 3 verschiedene Druckplatten handelt. Da gewisse Drucktechniken sich völlig unterscheiden, lässt sich weiterhin vermuten, dass es sich um drei verschiedene Fälscherwerkstätten handeln könnte. Das sei aber rein spekulativ betrachtet, denn auch Fälscher entwickeln sich weiter.

Als erstes sei wichtigerweise zu sagen, dass den Graveuren der Originalbanknote ein kleiner Fehler auf der Druckplatte passiert ist.



Abb. 5: Banknotenausschnitt eines Originals

Unterhalb der Wertangabe auf der Vorderseite befindet sich eine Art Band mit Mikroschrift. Die Mikroschrift besteht aus der Wertziffer getrennt von einem *. Unterhalb der Nominalangabe der Banknote sieht man deutlich, dass die rechte Ziffer eine Null weniger hat als es eigentlich sein sollte, Zufall? ... Absicht? (Abb. 5)



Abb. 6: Banknotenausschnitt einer Fälschung

Was dabei erstaunlich ist, das eine Fälschung aus dem Jahre 2005 diesen markanten Gravurfehler nicht aufweist. (Abb. 6) Stellt sich wiederum die Frage, Zufall? ... Absicht? Es ist ja bekannt das Fälscher sich geheime Zeichen in ihren Fälschungen einbauen um diese schnell erkennen zu können, sollte das ein Hinweis sein? Dieser Fehler taucht aber ungewöhnlicherweise nur bei der Ausgabe 2005 der Fälschungen auf. Es sind auch weiterhin gegenüber dem Original grobe Unterschiede zu finden.



Abb. 7: Ausschnitte der Wertziffer (links Original, daneben 3 Fälschungen)

Hier zum Beispiel Ausschnitte der Wertziffer wie sie auf der Vorderseite im rechten Drittel senkrecht zu finden ist. (Abb. 7) Die linke Ziffer wäre das Original und die folgenden mit der Ausgabe 2004 aufsteigend in den Jahren die Fälschungen.

Wenn man hier alle Kriterien auflisten wollte, würde das den Rahmen dieser Heftausgabe sprengen. Zumindest sollte man sich Banknoten genauer ansehen die sich etwas anders als gewöhnlich anfasseln, für den Sammler sind Fälschungen ebenso interessant wie das Original. Wie hieß es mal

**WER BANKNOTEN NACHMACHT
ODER VERFÄLSCHT
ODER NACHGEMACHTE ODER VERFÄLSCHTE
SICH VERSCHAFFT
UND IN VERKEHR BRINGT,
WIRD MIT FREIHEITSSTRAFE
NICHT UNTER ZWEI JAHREN
BESTRAFT**